

Löffler F. K.:

Schön Rothraut.



ZENEMŰVÉSZETI
AKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Part. + 4 szólam





ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

12736

Ben. Nov. 11
Félskola
B. 4789



Im Sängerkranz.

Lieder im Volkston

für

Männerchor

componirt
von

J. H. LÖFFLER.



ZENEAKADÉMIA
Erste Abtheilung.

LISZT MŰZEUM

Nº 1. Die Müllerin	Part. 30. Stimm. 60.	Nº 2. Schön Rothraut	Part. 50 Pf. Stimm. Mk 1.
„ 3. Es ist Mai	„ 30. „ 60.	„ 4. Aus „ Otto der Schütz „	„ 30. „ „ 60.
„ 5. Der Wanderer	„ 30. „ 60.	„ 6. Turner Trinklied	„ 30. „ „ 60.
„ 7. Wanderlied	„ „ „	„ 8. Schäfers Klagelied	„ „ „
„ 9. Des Landsknecht's Kirmeslied	„ „ „	„ 10. Zigeunerlied	„ „ „
„ 11. Das Feuerlied	„ „ „	„ 12. Nachtlid	„ „ „

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

WEIMAR,

Grossherzoglich Sächs. Hof-Musikalienhandlung

T. F. A. KÜHN.

Leipzig, C. F. Leede. New-York, Gebrüder Martens. Wien, J. Gutmann.
St. Petersburg, C. Krug.
K. 387. 398. W.

104-2469/8

Schön Rohtraut.

Gedicht von E. Mörike.

Nicht zu schnell; nicht schleppend.

Tenor I. II.

Bass I. II.

mf 1. Wie heisst Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein?

p Roh-traut, Schön *mf* Roh-traut. Was thut sie denn den-gan-zen Tag,

da sie wohl nicht spin-nen und nä-hen mag? Thut

f fi-schen und ja-gen. *p* O dass ich doch ihr

mf Jä-ger wär! *mf* Fi-schen und Ja-gen freu-te mich sehr. *Etwas* Schweig'

langsamer. stil-le, mein Her-ze, schweig' stil-le, mein Her-ze!

12736



mf 2. Und ü - ber ei - ne klei - ne Weil', *p* Roh - traut, Schön *p*

mf Roh - traut, so dient der Knab' auf Rin - gangs Schloss in *mf*

Jä - ger - tracht und hat ein Ross, mit *f* Roh - traut zu *f*

p ja - gen. *p* O dass ich doch ein Kö - nigs - sohn wär!

Etwas
Roh - traut, Schön Roh - traut lieb' ich so sehr. Schweig'

langsamer.
stil - le, mein Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

mf 3. Eins - mals sie ruh - ten am Ei - chen - baum, da lacht Schön *p*

mf Roh - traut: Was siehst mich an so wun - nig - lich?

wenn du das Herz hast, küs - se mich! Ach! er - schrak der

p Kna - bel Doch den - ket er: mir ist's ver - gönnt, und

Etwas
kü - set Schön Roh - traut auf den Mund. Schweig'

langsamer.
stil - le, mein Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

mf 4. Da - rauf sie rit - ten schwei - gend heim,

p Roh - traut, Schön *mf* Roh - traut; es jauchzt der Knab' in
p *mf*

sei - nem Sinn: Und würd'st Du heu - te Kai - se - rin,

p mich sollt's nicht krän - ken: Ihr tau - send Blät - ter im
f *p*

Wal - de wisst, ich hab' Schön Roh-traut's Mund ge - küsst! Schweig'
Etwas
langsamer.

stil - le, mein Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

E. 3871

4780



TENOR I.
2.
Schön Rohtraut.

Gedicht von E. Mörike.

Nicht zu schnell; nicht schleppend. J. H. Löffler. No 2.



1. Wie heisst Kö-nig Rin-gang's Töch-ter-lein?



Roh-traut, Schön Roh-traut. Was thut sie denn den



gan-zen Tag, da sie wohl nicht spin-nen und

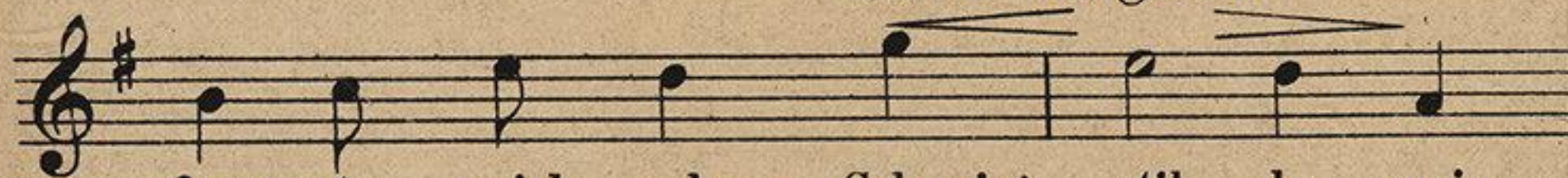


nä-hen mag? Thut fi-schen und ja-gen.



O dass ich doch ihr Jä-ger wär! Fi-schen und Ja-gen

Etwas langsamer.



freu-te mich sehr.— Schweig' stil-le, mein



Her-ze, schweig' stil-le, mein Her-ze.

TENOR I.



mf
2. Und ü - ber ei - ne klei - ne Weil',

p Roh - traut, Schön Roh - traut, *mf* so

dient der Knab' auf Rin - gang's Schloss in

Jä - ger - tracht und hat ein Ross, mit

f Roh - traut zu ja - gen. *p* O dass ich doch ein

Kö - nigs - sohn wär'! Roh - traut, Schön Roh - traut
Etwas langsamer.

lieb' ich so sehr. - Schweig' stil - le, mein

Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

TENOR I.

3



TENOR I.

4. Da - rauf sie rit - ten schwei - gend heim,
 Roh - traut, Schön Roh - traut; es
 jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: Und
 würd'st Du heu - te Kai - se - rin,
 mich sollt's nicht krän - ken: Ihr tau - send Blät - ter im
 Wal - de wisst, ich hab' Schön Roh - traut's
 Etwas langsamer.
 Mund ge - küsst! - Schweig' stil - le, mein
 Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

TENOR II.

1

2.

Schön Rohtraut.

Gedicht von E. Mörike.

Nicht zu schnell; nicht schleppend.



1. Wie heisst Kö-nig Rin-gang's Töch-ter-lein?



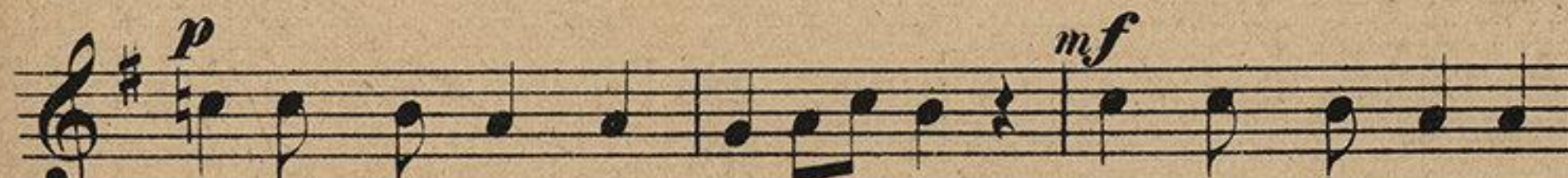
Roh-traut, Schön Roh-traut. Was thut sie denn den



gan-zen Tag, da sie wohl nicht spin-nen und



nä-hen mag? Thut fi-schen und ja-gen.



O dass ich doch ihr Jä-ger wär! Fi-schen und Ja-gen

Etwas langsamer.

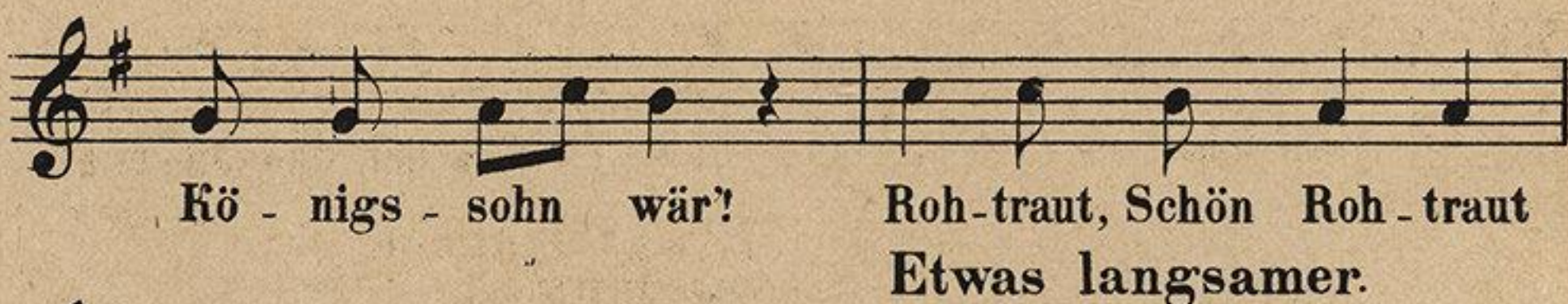


freu-te mich sehr.— Schweig' stil-le, mein



Her-ze, schweig' stil-le, mein Her-ze!

TENOR II.





TENOR II.



TENOR II.



Etwas langsamer.



E. 3871
4783



BASS I.
2.
Schön Rohtraut.

Gedicht von E. Mörike.

Nicht zu schnell; nicht schleppend.



1. Wie heisst Kö-nig Rin-gang's Töch-ter-lein?



Schön Roh-traut. Was thut sie denn den



gan-zen Tag, da sie wohl nicht spin-nen und

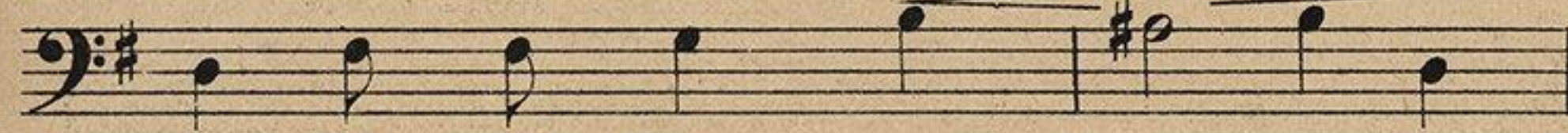


nä-hen mag? Thut fi-schen und ja-gen.

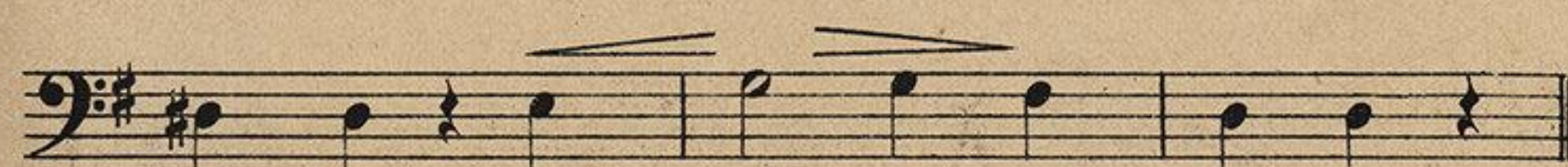


O dass ich doch ihr Jä-ger wär! Fi-schen und Ja-gen

Etwas langsamer.



freu-te mich sehr.— Schweig' stil-le, mein



Her-ze, schweig' stil-le, mein Her-ze!

BASS I.

mf

2 Und ü - ber ei - ne

klei - ne Weil', *p* Schön Roh - traut, *mf* so

dient der Knab' auf Rin - gang's Schloss in

Jä - ger - tracht und hat ein Ross, mit

f Roh - traut *p* zu ja - gen. 0 dass ich doch ein

Kö - nigs - sohn wär'! Roh - traut, Schön Roh - traut
Etwas langsamer.

lieb' ich so sehr. — Schweig' stil - le, mein

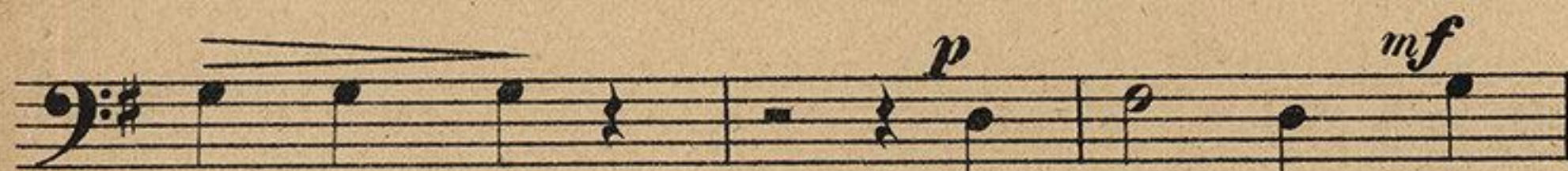
Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

BASS I.

3



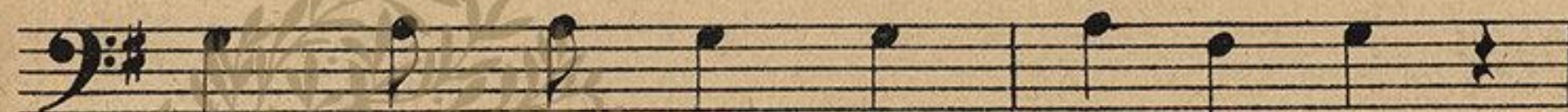
3. Eins - mals sie ruh - ten am



Ei - chen - baum, Schön Roh - traut: Was



siehst mich an so wun - nig - lich?



wenn du das Herz hast küs - se mich!



Ach! er - schrak der Kna - be! Doch den - ket er: mir

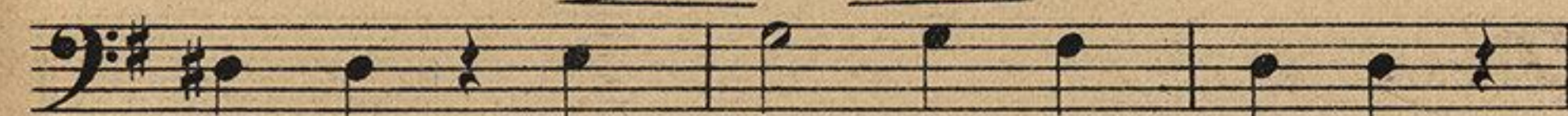


ist's ver - gunnt, und küs - set Schön Roh - traut

Etwas langsamer.



auf den Mund. Schweig' stil - le, mein

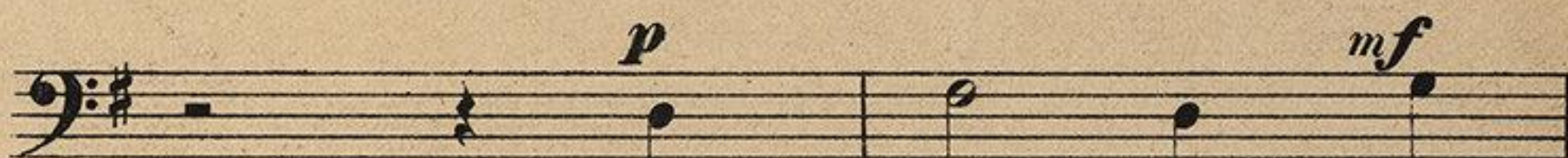


Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze.

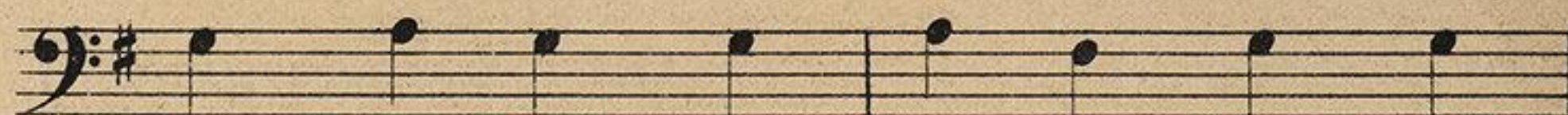
BASS I.



4. Da - rauf sie rit - ten schwei - gend heim,



Schön Roh - traut; es



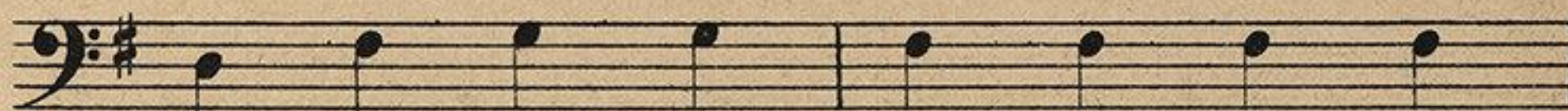
jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: Und



würd'st Du heu - te Kai - se - rin,

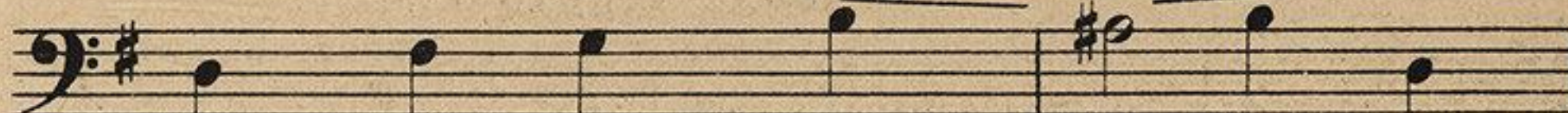


mich sollt's nicht krän - ken: Ihr tau - send Blät - ter im

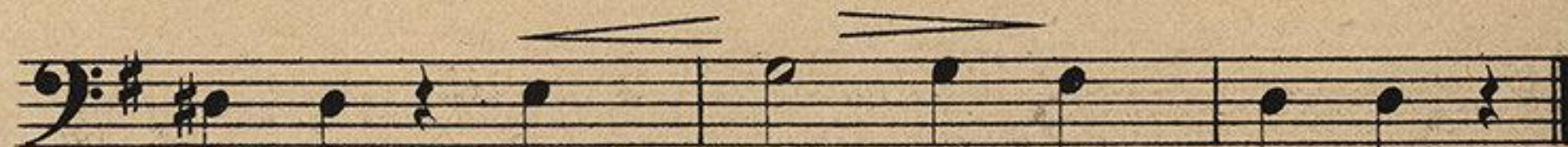


Wal - de wisst, ich hab' Schön Roh - traut's

Etwas langsamer.



Mund ge - küsst! Schweig' stil - le, mein



Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

BASS II.

1

2.

Schön Rohtraut.

Gedicht von E. Mörike.

Nicht zu schnell; nicht schleppend.



BASS II.

mf

2. Und ü - ber ei - ne klei - ne Weil',

p *mf*

Schön Roh - traut, so dient der Knab' auf

Rin - gang's Schloss in Jä - ger - tracht und

f

hat ein Ross, mit Roh - traut zu

p

ja - gen. O dass ich doch ein

Kö - nigs - sohn wär! Roh - traut, Schön Roh - traut

Etwas langsamer.

lieb' ich so sehr. Schweig stil - le, mein

Her - ze, schweig stil - le, mein Her - ze!

B. 3871
4780

BASS II.

3



3. Eins - mals sie ruh - ten am Ei - chen - baum.



Schön Roh - traut: Was siehst mich an so



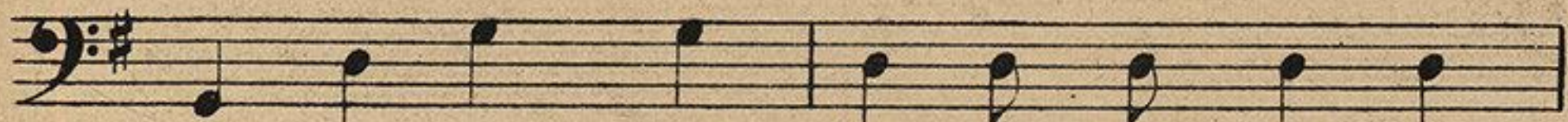
wun - nig - lich? wenn du das Herz hast,



küs - se mich! Ach! er - schrak der



Kna - be! Doch den - ket er: mir

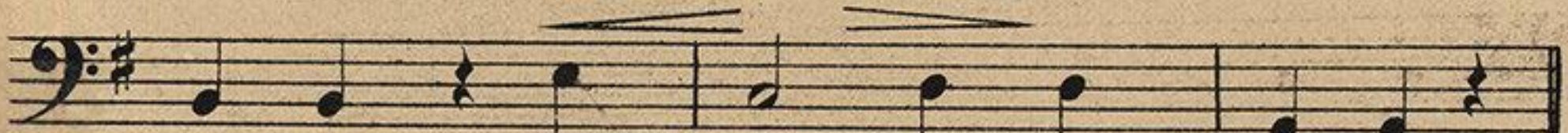


ist's ver - gunnt, und küs - set Schön Roh - traut .

Etwas langsamer.



auf den Mund. Schweig' stil - le, mein



Her - ze, schweig stil - le, mein Her - ze!

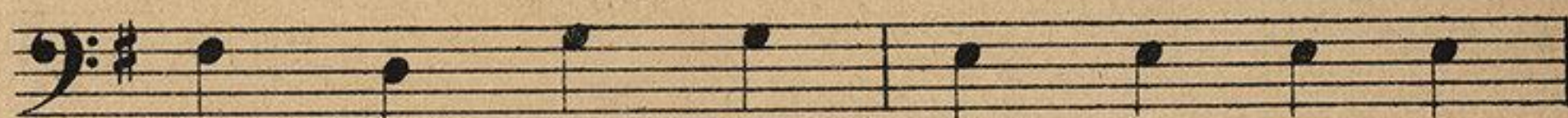
BASS II.



4. Da - rauf sie rit - ten schwei - gend heim,



Schön Roh - traut; es jauchzt der Knab' in



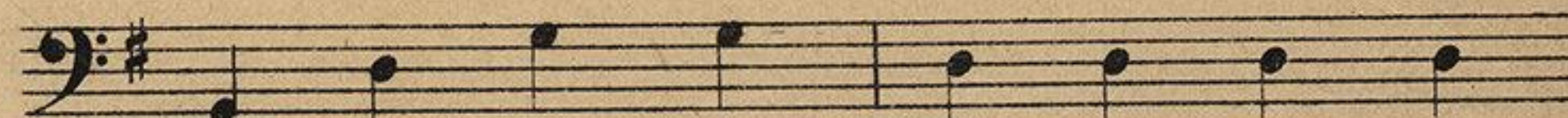
sei - nem Sinn: Und würd'st Du heu - te



Kai - se - rin, mich sollt's nicht

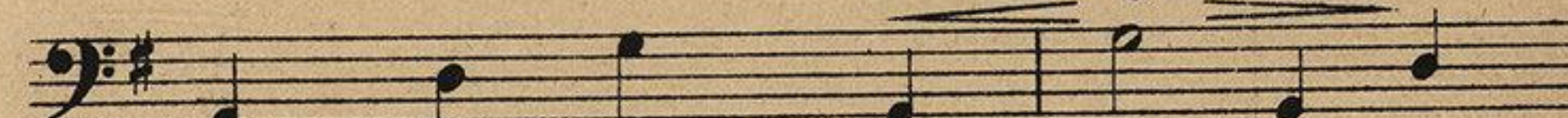


krän - ken: Ihr tau - send Blät - ter im

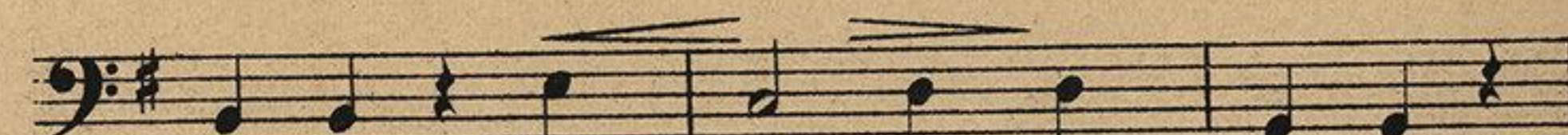


Wal - de wisst, ich hab' Schön Roh - traut's

Etwas langsamer.



Mund ge - küss! Schweig' stil - le, mein



Her - ze, schweig' stil - le, mein Her - ze!

1996 JÚN 14.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM